

Corona und Vogelgrippe: Lübecker Uni-Forscher mahnt zu Wachsamkeit

Erreger wandeln sich stetig – Impfung und Medikamente vorerst als Schutzschild.

LÜBECK. Das Corona-Virus, das die Welt für rund drei Jahre in Geiselhaft genommen hatte, fliegt mittlerweile unter dem Radar. Erst die – gerade abgeklungene – Covid-Infektion des amtierenden US-Präsidenten Joe Biden mit „FlIRT“, der aktuellen Corona-Erreger-Familie, brachte dem Übeltäter erneut globale Schlagzeilen ein.

„Es ist momentan eine Art Waffenstillstand eingetreten“, sagt Lübecks renommierter Uni-Virenforscher Prof. Rolf Hilgenfeld. „Es bilden sich zwar immer weiter neue Linien des Virus. Aber das ist nicht mehr so gefährlich, weil der Großteil der Bevölkerung inzwischen Immunität erworben hat.“ Zudem gibt es die Impfung und inzwischen zwei Medikamente; allerdings ist eines davon, „Emsitrelvir“, bisher nur in Japan zugelassen. „Für Gelassenheit sehe ich dennoch keinen Anlass“, warnt er.

„Das Virus evolviert weiter, verändert sich also stetig. Wir müssen immer auf der Höhe und so auf das Schlimmste auch bei anderen Virus-Typen vorbereitet sein. Das hat uns Covid gelehrt“, erklärt der Seniorprofessor, der noch anderthalb Jahre auf dem Campus tätig sein wird. Leider gebe es schon Tendenzen, dass sich selbst von der Pandemie arg gebeutelte Länder aus der Corona-Forschung zurückziehen. „In



Uni-Virenforscher Prof. Rolf Hilgenfeld und seine Arbeitsgruppe „Structural Virology“ arbeiten im Forschungsgebäude BMF auf dem Campus.

China zum Beispiel wird die Arbeit an Sars-CoV-2 stark reduziert“, weiß der Wissenschaftler und ergänzt: „Es ist phänomenal, wie schnell die Leute vergessen.“

Hilgenfeld selbst ist schon fünfmal geimpft und wird sich rechtzeitig im Herbst erneut eine Spritze geben lassen. „Schließlich reduziert die Impfung nachgewiesenermaßen starke Verläufe und das Risiko von Long Covid. Denn bei Letzterem ist man immer noch recht machtlos“, resümiert Hilgenfeld. Man habe gehofft, dass das Corona-Medikaments Paxlovid die

Long Covid-Symptomatik zurückdränge, aber das habe sich in klinischen Versuchen nicht bestätigt.

Der Uni-Forscher berichtet noch, dass die Weltgesundheitsorganisation WHO dabei ist, eine Liste mit zehn Erreger-Typen zu erstellen, denen man Pandemie-Potenzial zuschreibt. Ganz oben mit dabei: Das Grippe-Virus. Insbesondere aus Nordamerika kommen diesbezüglich beunruhigende Nachrichten. So grassiert derzeit in US-amerikanischen Kuhställen die Vogelgrippe. Und bisher gab es vier Krank-

heitsfälle unter den Mitarbeitern sowie einen nicht erklärbaren Todesfall mit H5N2 in Mexiko.

„Man kann schon sagen, dass das sogenannte H5N1-Virus wieder anklopft“, kommentiert Hilgenfeld. Entsprechend rät er dringend dazu, sich auch hierzulande gut vorzubereiten. Noch gehe für die Menschen bei diesem Subtyp von H5N1 jedoch wenig Gefahr aus. Und, ganz entscheidend: Von Mensch zu Mensch verbreitet sich dieses Virus bisher nicht.

„Aber wir wissen natürlich, dass Influenza- wie Corona-Viren

auch weiter evolvieren, und das machen sie, indem sie mehr Kontakt zu Säugern haben. Da kann das Virus eben hinsichtlich der Mensch-zu-Mensch-Übertragung mutieren und dann aber auch mal über Atemluft übertragbar werden“, merkt der Uni-Wissenschaftler an.

Das ist zurzeit noch nicht der Fall, weil es bisher nur an Zellen andocken kann, die bei den Kühen im Euter, bei den Menschen aber im unteren Teil des Atemapparates versteckt sitzen. Aber jeder einzelne Fall, in dem sich ein Mensch mit H5N1 ansteckt, erhöht das Risiko, dass sich die Viren verändern und an den menschlichen Wirt anpassen. Beruhigend sei wenigstens, dass es neben der erprobten Grippe-Arznei Tamiflu seit Februar 2021 ein weiteres Medikament namens Xoflusa (Baloxavir) gebe.

„Denn bei diesen RNA-Viren ist es immer gut, mehrere Pfeile im Köcher zu haben. Solange diese Mittel wirksam sind und es keine nennenswerten Resistenzen gegen die Wirkstoffe gibt, kann man zumindest ein bisschen entspannt sein“, sagt der Uni-Professor. Dass man aber immer mit Überraschungen rechnen müsse, zeige seit Sommer 2023 das Auftauchen der sogenannten Affenpocken, auch Mpox genannt, in Deutschland. „Das kam völlig unerwartet“, so Hilgenfeld. **MHO**

Wandern mit „Natur und Heimat“

LÜBECK. Bei schönem Wetter machen Wanderungen noch mehr Spaß, findet der Verein Natur und Heimat und bietet am Mittwoch, 14. August, eine acht Kilometer lange Halbtagswanderung zum Messingschläger Teich in Reinfeld an. Treffen ist um 8.50 Uhr am Lübecker Hauptbahnhof/Hintereingang. Nähere Auskunft erteilt Christa Neubeck, Telefon 0451/49 57 41. Am Sonnabend, 17. August, führt eine rund 16 Kilometer lange Tageswanderung in die Haseldorfer Marsch (Elbvorland). Rucksackverpflegung ist mitzubringen, eventuell wird es eine Kaffeeeinkauf geben. Treffen ist um 8.55 Uhr wieder im Lübecker Hauptbahnhof/Hintereingang. Nähere Auskunft erteilt Hilde Veltman, Telefon 0451/60 47 00. Gäste zahlen für ihre Teilnahme jeweils vier Euro.

Picknick für queere Familien

LÜBECK. Das Jugendnetzwerk lambda::nord lädt queere Familien und Paare zu einem Kennenlern-Picknick ein, das am Montag, 12. August, von 16 bis 18 Uhr auf dem Spielplatz neben dem Schulgarten, Falkenwiese/Wakenitzufer, anlässlich des bevorstehenden Lübeck Pride stattfindet. Das Picknick bietet die Möglichkeit, einen entspannten Nachmittag in geselliger Atmosphäre zu verbringen und sich mit anderen queeren Familien und Paaren zu vernetzen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Picknickdecken und Snacks mitzubringen. Für Getränke und Spaß für Groß und Klein wird gesorgt.



KNUTZEN HOME

TREPPENRENOVIERUNG

Wir machen Ihre Treppe schön!

VORHER



NACHHER



FÜR ALLE OFFENEN UND GESCHLOSSENEN TREPPEN!

- Kompetente Planung & Montage
- 20 Jahre Garantie auf Abrieb
- Ansprechende Designs
- Pflegeleicht & Robust
- Made in Germany

Beratungs- & Aufmaßtermin vereinbaren!

04321-2517160

oder

0151-61728795

per mail: Treppen@knutzen-home.de



Zum Produktvideo

PLISSEES

nach Mass

Individuelle Beratung und Aufmaß **kostenlos** bei Ihnen zu Hause!





Sun*Light KOLLEKTION

bis zu

35% Rabatt

KNUTZEN HOME **Lübeck**

Osterweide 14 · Tel. 0451 / 50 49 060

luebeck@knutzen-home.de

KNUTZEN HOME **Eutin**

Industriestr. 12a · Tel. 04521 / 79 56 00

eutin@knutzen-home.de

KNUTZEN HOME **Oldenburg in Holstein**

Am Voßberg 8 · Tel. 04361 / 50 63 90

oldenburg@knutzen-home.de